

Am Freitag, 26.11.2010 ca. gegen 17Uhr15 klingelte die Gerichtsvollzieherin Nicole Blank im Gefolge mehrerer Polizisten an meiner Haustür mit der zwingenden Aufforderung, endlich eine eidesstaatliche Versicherung zugunsten der beiden Recklinghäuser Anwälte [Hartmann und Gigerl](#) abzugeben und zu unterschreiben. Da der Anwalt Gigerl derjenige Anwalt ist, dessen Straftaten durch das NRW-Justizministerium in der erwähnten "Geheimakte" seit Jahren vertuscht werden, weigerte ich mich am 26.11.2010 eine EV zu Gunsten dieses nachweislich kriminellen Anwaltes abzugeben. Als die Polizisten damit drohten die Haustür aufzubrechen, drohte ich damit, aus dem 2. Stock meines Hauses zu springen, falls die Tür durch die Polizei aufgebrochen werden sollte. Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß auch bereits zeitnah die Feuerwehr mit einem Sprungtuch vor Ort war. Das Sprungtuch konnte aber aufgrund der Enge der Hauseinfahrt nicht ausgebreitet werden. Nachdem die Gerichtsvollzieherin Nicole Blank glaubwürdig ihre Bereitschaft erklärte, sich meine Vorwürfe bezüglich der Existenz der Geheimakte und der Straftaten des Rechtsanwaltes Gigerl anzuhören, erklärte ich mich bereit, ein Gespräch mit der Gerichtsvollzieherin zu führen und meine Selbstmordabsichten zu beenden. Aber als ich die Haustür öffnete wurde ich sofort von mehreren Polizisten überwältigt und in Handschellen abgeführt. Die Gerichtsvollzieherin hatte also bezüglich der Gesprächsbereitschaft vorsätzlich gelogen, was die GVin auch später im RE-Polizeipräsidium vor mehreren Zeugen unverblümt bestätigte. Und ich teilte dieser Gerichtsvollzieherin Nicole Blank am gleichen Abend mit, dass ich gegenüber einer nachweislich lügenden Gerichtsvollzieherin keine eidesstattliche Versicherung abgeben werde. Ich hatte die gesamte Polizeiaktion an meinem Haus mit seiner Videokamera gefilmt. Trotz mehrfacher Aufforderungen an die Polizisten [Peter Nolting](#) und [Hermann-Josef Mühlenbrock](#), hat habe ich meine Videokamera nicht zurückerhalten. Der Polizist Hermann Mühlenbrock behauptete am 26.11.2010 ausserdem in unwahrer Art und Weise, daß ich angeblich behauptet hätte, daß mehrere (2) Polizisten in Recklinghausen angeblich "*bewusst falsch ermitteln würden*", so der Vorwurf des [Polizisten Mühlenbrock](#) am 26.11.2010 wörtlich. Noch am gleichen Abend konnte ich im Beisein der Polizistin Hickel beweisen, dass der Recklinghäuser Polizist Hermann-Josef Mühlenbrock nachweislich die Unwahrheit gesagt hatte. In Wahrheit hatte ich Solarkritiker nämlich in einem [Schriftsatz an das Recklinghäuser Polizeipräsidium vom 06.11.2010](#) den Verdacht geäußert, daß zwei Polizeibeamte (Klaus Pedoth und Peter Lassak) aufgrund ihrer bekannten politischen Aktivitäten aus politischen Gründen "*nicht ermitteln würden*" bzw. schweigen. Durch dieses Schweigen und "Nicht-Ermitteln" wurde somit auch von den nachweislich informierten Recklinghäuser Kriminalbeamten [Klaus Pedoth](#) (BASTA/UWG) und von [Peter Lassak](#) (CDU) der politische Betrug mit thermischen Solaranlagen vertuscht, den der Solarkritiker seit Jahren aufgedeckt hat. Das Verhalten dieser beiden Recklinghäuser Kriminalbeamten wird u.a. auch [in dem 80-minütigen Video \(V6\) beschrieben](#), was auch dem Polizeipräsidium Recklinghausen [mit Schreiben vom 06.11.2010](#) in der Video-Version 3 vorliegt.

Wie oben somit nachweisbar von mir beschreiben wird, hat der Polizeibeamte Mühlenbrock meinen nachweisbar wahren Vorwurf über das „Schweigen“ und „Nicht-Ermitteln“ politisch-motivierter Polizeibeamter in Recklinghausen dahingehend abgeändert und einen vermeintlichen Straftatbestand daraus konstruiert, in dem er aus „Schweigen“ und „Nicht-Ermitteln“ einfach „**Falsch-Ermitteln**“ gemacht hatte, was ich aber nicht behauptet hatte.

Da irgendwelche Ärzte des Ordnungsamtes Recklinghausen, die sich am 26.11.2010 nicht persönlich vorgestellt haben, mir trotzdem aber am 26.11.2010 weiterhin Selbstmordabsichten unterstellten, wurde der Solarkritiker am 26.11.2010 in die geschlossene psychiatrische Anstalt in Hertzen eingeliefert. Denn eine EV habe ich

damals nicht abgeben und werde ich auch nicht abgeben, solange 198 Geheimseiten über mich beim NRW-Justizministerium existieren. Dort in Herten wunderte sich die diensthabende Ärztin über die Hintergründe, die zu der Einlieferung meiner Person geführt hatten und sie erwähnte, daß innerhalb von 24 Stunden ein Richter entscheiden würde, wie es weiter gehen würde. Als am nächsten Tag - es war ein Samstag - dieser besagte Richter in der Anstalt erschien, und sich ca. 3-Minuten (!) lang die meine Geschichte über die Geheimakte anhörte, beschloß dieser Richter (Vach) im Beisein eines Arztes, den ich noch nie vorher gesehen hatte, daß ich insgesamt 6 Wochen in dieser geschlossenen Anstalt verbleiben müsse. Festzuhalten ist, dass in den ersten 24 Stunden seiner Verhaftung ich insgesamt von 3 "verantwortlichen Amtsträgern" belogen worden bin: 1 GVin, 1 Polizeibeamter und mindestens 1 Arzt in Herten. Seltsamer Weise haben sich die Ärzte in der Anstalt in Herten bereits nach 1 Woche über den willkürlichen "6-Wochen"-Beschluss des Richters Vach hinweggesetzt und ich wurde bereits nach 7 Tagen wieder entlassen. Denn am Donnerstag, 02.12.2010 hatte ich der Ärztin Dr. Nolte das Schreiben 07.10.2009 des Prof. Dr. Reinhard Klenke vom NRW-Justizministerium gezeigt, wo dokumentiert und nachgewiesen ist, dass wahrhaftig 198 geheime Aktenseiten über mich beim NRW-Justizministerium existieren. Ich hatte also die ganze Zeit die Wahrheit gesagt. Im Beisein eines Zeugen äusserte eine Ärztin (Dr. Nolte) am Tag der Entlassung, daß Sie in der ganzen Zeit nicht verstanden hätte, warum ich überhaupt eingeliefert worden sei. Trotz dieser Info am Tag der Entlassung sollte ich jeden Tag Medikamente zu mir nehmen, die ich aber rigoros die gesamten 7 Tage in der LWL-Klinik in Herten ablehnte. Die Ärztin Dr. Nolte gab bei der Entlassung am 03.12.2010 mir einen verschlossenen Brief für meinen Hausarzt in die Hand und sagte gleichzeitig die Worte: „Sie sei noch „Ärztin zur Probe und Sie müsse das tun.“ Erst als ich am 07.12.2010 mit meinem Hausarzt zusammen den Brief öffnete, wurde mir klar, was Sie mit Ihren Worten bei meiner Entlassung meinte.

Stand: 03.03.2011 incl. Update am 28.04.2011 und Update am 02.01.2013

#### **Hinweis:**

Erst im Sommer 2012 habe ich die Videokamera von der STA Bochum zurückerhalten. Es waren noch alle Videos vom 26.11.2010 auf der Festplatte der Video-Kamera. Sowohl das Backen der Lebkuchenhäuser mit meinen beiden Nichten als auch die Zwangsvollstreckung war noch unbearbeitet auf der Videokamera verblieben.

#### **Hinweis zum Update des Textes am 28.04.2011, 21Uhr15:**

Der korrekte Name der erwähnten Gerichtsvollzieherin mußte lauten: Nicole Blank. Der ursprünglich im Text verwendete Name "Budeus" war der Name der ebenfalls am 26.11.2010 anwesenden Leiterin für Ordnungsangelegenheiten bei der Stadt Recklinghausen: Verena Budeus, die am 26.11.2010 ebenfalls über die politisch-motivierten "Machenschaften" gegen den Solarkritiker informiert worden ist. Insbesondere wurde Verena Budeus explizit über die Existenz [des 80-minütigen Videos](#) auf SOLARKRITIK.DE informiert und Sie wurde am 26.11.2010 gebeten, sich dieses Video anzuschauen, um (vielleicht) die politisch-motivierten Hintergründe gegen den Solarkritiker zu verstehen. Aber Regierungs- und Justizkriminalität ist wohl für dem Grundgesetz verpflichtete Beamte nur schwer zu verstehen.

---

Letztes Update am 09.12.2018